

Tagestour nach Gaschurn - 2008



Und wieder liegt ein Tagesausflug hinter uns, dieses Mal schon der Neunte! Pünktlich um 2 Uhr kamen Bodo und Manu mit ihrem Gefährt um die Ecke, so dass wir einladen konnten. Ruck zuck war alles verpackt und die Fahrt ging los. Nachdem man am „Schwarzen Schaf“ von einigen blanken Ärschen kurz aufgehalten wurde (der Popo mit dem Tanga war schon sehenswert!), ging es weiter Richtung Gaschurn.

Unglaublich, aber wahr. Bereits kurz nach der Auffahrt auf die Autobahn wurde eine Person der Reisegesellschaft „seekrank“ und man ging auf die Suche nach einem Kotzbeutel. Glücklicherweise konnte noch rechtzeitig ein viereckiger Eimer besorgt werden, so dass sich das Malheur in Grenzen hielt. Unter Ablegen grausiger Geräusche entleerte sich ein junger Wüstemser, begleitet von lautem „Ihh“- und „Pfui“- Gejohle angewiderter Damen und Herren. Zum Glück war der Eimer groß genug und wurde von einem treusorgenden jungen Mann, einem wahren Nice Guy, auf einer Parkplatztoilette geleert. Gar lustig war dort anzuschauen, wie eine Gruppe junger Mädels immer wieder um die Toilette schlich, um schließlich doch darin zu verschwinden.

Dann ging es endlich weiter und ohne Zwischenfälle, sieht man mal von Bodos „Sprinteinlage“ zum Kauf diverser Würste ab, erreichte man bereits sehr früh Gaschurn.

Bei herrlichem Wetter wurden die Pisten unsicher gemacht und so mancher Sturz gedreht (gell Sven, es wird schon wieder heilen). Auch Jochen war wieder

ganz der Alte, beim Mittagessen warf er erst sein Bierglas und dann auch noch die Flasche um.

Nach dem Skitag zog man sich am Bus um und dort kam es zu dem einen oder anderen schmutzigen Missgeschick. So erzählt man von einem frisch gebügelten roten T- Shirt, welches beim Anziehversuch direkt vor Bodos Füßen im Dreck landete. Dieser hatte natürlich nichts Besseres zu tun, als von dieser Begebenheit zu erzählen, so dass sich der arme Geschädigte auch noch den Spott des Reiseleiters Jürgen gefallen lassen musste.

Apres- Ski gab es auch! Wie immer traf man sich im Gamsjöchli und trank so manches Bier. Highlights hier waren der riesige Hightower (oder auch Beißer genannt) sowie der Nackte auf dem Biertisch (nein, es war nicht Gerry Gellrich!!!), der seine Nudel schwingen ließ.

Pünktlich um 19.30 Uhr ging es zurück zum Bus, um die Heimreise anzutreten. Unter dem Jubel aller Mitfahrer wurde das Versprechen gegeben, auch im nächsten Jahr wieder einen Trip nach Gaschurn zu organisieren (auch wenn sich der bisherige Reiseleiter aufs Altenteil zurückziehen und nur noch passiv teilnehmen will).

Übrigens: Auf der Rückfahrt wurde nicht gekotzt!